



Die Krise und mein Geld. Habakuk 3,17-18

Ankommen

- Wenn Du mit anderen Personen diese Vertiefung machst, dann erzähl ihnen kurz, wie es Dir damit geht, über das Thema Geld zu sprechen.
- Wie würdest Du deinen Umgang mit Geld beschreiben? Welche Rolle spielt dabei Gott für Dich?
- Hast Du schon mal eine wirtschaftliche Krise persönlich erlebt? Wie konntest Du diese Situation für Dich bewältigen?

Auslegung

Lies Habakuk 3,17+18

- Was für eine Situation beschreibt Habakuk in V17? Was macht eine solche Perspektive auf unseren Wohlstand normalerweise mit uns?

Lies 5. Mose 26,2-11

- Als Israelit musste Habakuk um dieses Gebot „Das Opfern der ersten Früchte“ wissen. In der Predigt von Daniel, hörten wir davon, dass Gottes Volk 1) aufopfernd 2) freudig und 3) gnädig geben sollte. Wo kannst Du dies in dieser Passage aus 5. Mose entdecken?
- Wofür war eigentlich das Opfer da?
- Was musste es für die Bauern bedeuten, ihre ersten Früchte Gott zu bringen?
- Was war der Schlüssel dazu, dass sie es fröhlich (V11) machen konnten?
- Habakuks Ausblick war, dass es überhaupt keinen Ertrag / Wohlstand geben sollte. Trotzdem sagt er in V18, dass er jubeln wird. Warum? Wie kann er diese Haltung vor Gott haben?

Anwendung

- Wie empfindest Du den Gedanken, dass Gott Anspruch auf deinen Wohlstand erhebt und das Beste von Dir möchte? Warum tun wir uns mit diesen Gedanken schwer?
- Inwiefern kann Philipper 2,6-8 ein Schlüssel dafür sein, dass wir aufopfernd, freudig und gnädig unseren Wohlstand Gott zur Verfügung stellen?
- Was sollen deine konkreten Schritte sein, nachdem Du all das gesehen hast?

Auf den Punkt

Gib Gott nicht deine **Reste**, sondern gib Ihm das **Beste**, weil Er sich für Dich aufopfernd, freudig und gnädig hergegeben hat.